

# Ungarisches Gulyas à la Swiridow

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 27

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-486024>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Kanton Zürich will jährlich 30 Millionen Franken für die Alten aufwenden.

## Züri führt!

### Ungarisches Gulyas à la Swirlow

Man nehme ein gutes Filet vom Rind und ein «G'Nagy» vom Schwein (aus der Zucht der Kleinlandwirte), schneide das Fleisch in viereckige Stücklein und koche alles auf kleinem, von Verschwörern geschürtem Feuer. Darauf gebe man soviel roten Paprika dazu, bis das Fleisch in der Sauce völlig verschwunden ist. Auf einer UNO-Platte anzurichten. Wenn das Gericht einen Angelsachsen zum Husten und Spucken bringt, ist es wohlgeraten.

Chräjbüehl

### Aus dem WK 1947

Das Bataillon X ist auf dem Marsch durch das Dorf Y. Der Major (in Zivil Lehrer in diesem Ort) reitet voraus. Viele Neugierige stehen an der Straße. Plötzlich ertönt es aus den Reihen: «Händ Ihr do au so schöni Schuel-lehrer wie mir det vore eine händ?» Eine Frau antwortet entrüstet: «Sie, das isch mim Maal!»

Am Ende des WK wurde jenem Füsilier wegen besonderen Leistungen der Grad eines Gefreiten zuerkannt. (Aecht will er so guet troffe hä?) U. H.

### Beleidigte Würde

Tanzstundenjüngling, nach einem Tanz zu einem Freund: «Man lasse mich bloß mit diesen Feld-, Wald- und Wiesenmädchen in Ruhe. Ich habe gern erwachsene, mondäne Frauen!»

P. S. Das Feld-, Wald- und Wiesenmädchen hat ihn gerade gefragt, wie alt er ist und wo er zur Schule geht.) M. H.

### Fußball-Reportage

«Maillard schickt seine Beine voraus, das darf er natürlich nicht tun!» Hamei